IDEE SPORT

IdéeSport
Ein erfolgreiches und innovatives Jahr

Stiftungsbericht
2022/23

Vorwort

Ein erfolgreiches und innovatives Jahr

Geschätzte Leser*innen

Mit grosser Freude blicken wir auf das Geschäftsjahr 2022/23 der Stiftung IdéeSport zurück: Wir haben wichtige Schritte in der Wirkungsmessung unserer Programme unternommen, unseren Verhaltenskodex erfolgreich in die Hallenteams getragen und wurden für unser Engagement mit Auszeichnungen und Preisen geehrt. Dies bestärkt uns auf unserem Weg und motiviert uns, unseren Einsatz fortzusetzen. Denn wir sind überzeugt, dass Gesundheit und Selbst-bestimmung zentrale Elemente für eine starke und vielfältige Gesellschaft sind.

Mit der «WeMove»-Challenge haben wir einen neuen Weg des «Peer-to-Peer»-Ansatzes ausprobiert, bei welchem Jugendliche auf Social Media Gleichaltrige zu mehr Bewegung motivierten. Auch für das kommende Jahr sind spannende Innovationen im Köcher.

Wir sind gewappnet für Abenteuer und Herausforderungen, die wir mit der Unterstützung von bewährten und neuen Partnerschaften angehen werden. Im Namen der Stiftung IdéeSport danken wir herzlich für die Treue, das Interesse, Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.

Christoph Jordi
Stiftungsratspräsident

Reto Mayer
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Schweizweite Tätigkeit und Nachhaltigkeit	3
Das Jahr 2022/23 bei IdéeSport	4/5
MiniMove	6/7
OpenSunday	8/9
MidnightSports	10/11
CoachProgramm	12/13
ActiveWeek	14
EverFresh	15
Weiteres	16
Starke Partnerschaften	17
Bilanz und Betriebsrechnung	18
Details der Rechnung	19

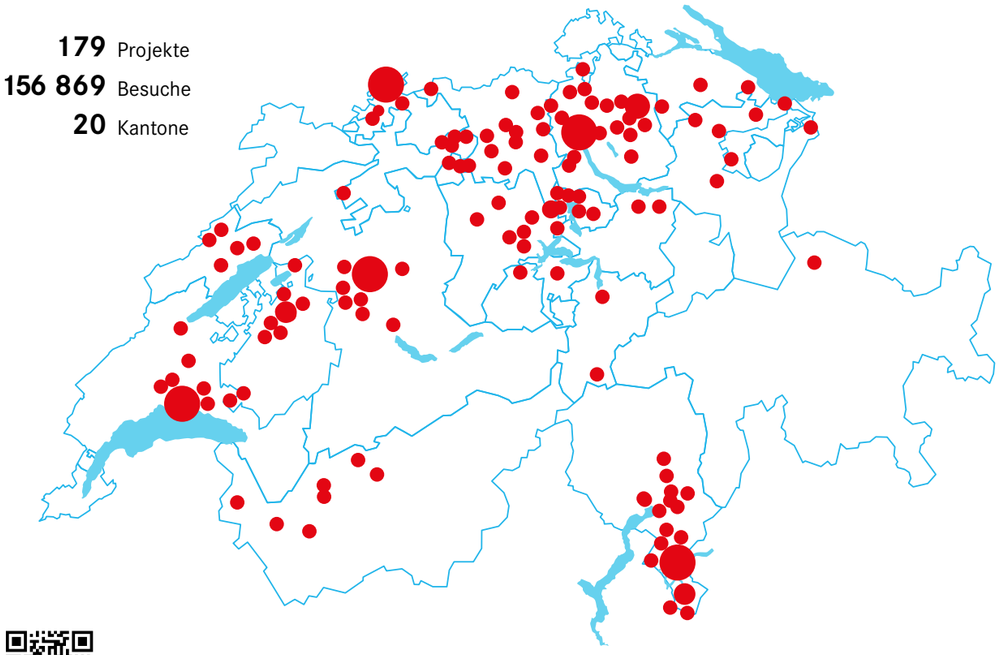
Impressum
Herausgeberin: Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten, ideesport.ch
Redaktion: Lia Hofstetter
Gestaltung: Paola Moriggia
Fotos: Christian Jaeggi
Druck: Stutz Medien AG, Wädenswil

Schweizweite Tätigkeit und Nachhaltigkeit

Wir setzen uns ein

Wir setzen uns ein für Kinder, Jugendliche und Familien in der Schweiz.
An folgenden Standorten sind wir vertreten.

179 Projekte
156 869 Besuche
20 Kantone



Wir führen 179 Projekte schweizweit.
Die Standorte finden Sie hier.

Sustainable Development Goals (SDGs)
Die Stiftung IdéeSport hat sich vier Zielen der Agenda 2030 der UNO verpflichtet, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Das Jahr 2022/23 bei IdéeSport

Von Auszeichnungen und Innovationen

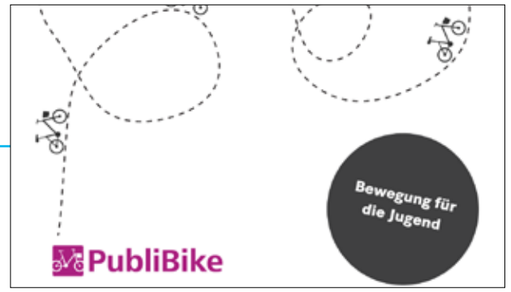
Foto: Jorma Mueller/Migros Magazine

Adele Duttweiler-Preis

Die Stiftung Adele-Duttweiler-Preis vergibt die mit 100 000 Franken dotierte Auszeichnung alle zwei Jahre an Personen oder Organisationen, die sich im sozialen Bereich besonders verdient gemacht haben. Dieses Jahr wurde IdéeSport ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im August im Gottlieb Duttweiler Institut statt.

Partner*innentreffen

Sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie fanden Partner*innentreffen statt. Dabei ging es um Partizipation bzw. Ausbildungswesen/Wirkungsmessung und vor allem darum, «Danke» zu sagen.



Tag der Jugend mit PubliBike

Am 12. August flossen 20 Rappen pro Fahrt mit einem PubliBike in die Programme von IdéeSport. Ingesamt schwangen sich Velofahrer*innen schweizweit 16 260-mal für einen guten Zweck auf den Sattel. Wir danken dem Team von PubliBike für die Zusammenarbeit!

Kindesschutz: unsere «CondAct»-App

Ein wichtiger und präventiver Schritt im Sinne des Kindesschutzes im nicht-organisierten Sport: Damit die Hallenteams unseren Verhaltenskodex während der Veranstaltungen anwenden können, wurde die dreisprachige «CondAct»-App entwickelt, die schweizweit eingeführt wurde.

Coachaustausch

In ausgewählten Regionen/Städten war es den Coachs unserer Projekte zum ersten Mal möglich, in einem anderen Projekt im Einsatz zu sein. Ziel war und ist es, den Jugendlichen ein spannendes neues Lernfeld zu bieten.

Pilotprojekt zur psychischen Gesundheit

Mit dem erprobten «Peer-to-Peer»-Ansatz und einer Ausbildung durch Expert*innen wurden den Teammitgliedern des EverFresh Fribourg relevante Werkzeuge für die Bewältigung herausfordernder Situationen an die Hand gegeben. So sollen sie zu Multiplikator*innen bei anderen Jugendlichen werden.

«WeMove»-Challenge

Im Frühjahr fand die virtuelle Bewegungs-Challenge von und für Jugendliche auf Social Media statt. Ziel war es, dass Jugendliche sich selbstständig und spontan organisieren und Bewegungsaktivitäten durchführen.

Fotografin: Céline Fischer

Pro Familia Award 2023

Im Mai wurden wir als familienfreundlichste NPO der Schweiz mit dem Family Score Award ausgezeichnet.

Sportheldinnen 2.0

Im Februar fand zum zweiten Mal der Sportheldinnen-Event in den Stadtzürcher OpenSundays statt. Der Anlass zur Mädchenförderung ist dem Projekt «Atleta – mehr Mädchen im Sport» des Sportamts der Stadt Zürich angegliedert und stiess auf grosses Interesse.

© Stiftung PrixPrintemps, Bern, Fotograf: Andreas von Gunten, Bern

Berner PrixPrintemps

Im März wurden wir für unser Inklusionsengagement im Rahmen der Berner OpenSundays sowohl mit dem jährlichen Preis als auch dem Publikumspreis der «Stiftung PrixPrintemps – Für Menschen mit Behinderungen» ausgezeichnet.

MiniMove

Vielfältige Bewegung und Begegnungen

In den 17 MiniMove-Projekten entdecken Kinder im Vorschulalter und deren erwachsene Bezugspersonen selbstbestimmt vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, erleben Freude und positive Emotionen und interagieren mit Menschen unterschiedlichster Herkunft. Kinder in den ersten Lebensjahren und ihre Bezugspersonen brauchen am Wochenende ein vielfältiges und attraktives Bewegungsangebot. Dieses unterstützt entwicklungsgerechte Bewegungsfreude, ermöglicht Beziehungsaufbau und Kontakt, erhöht die Chancengerechtigkeit und reduziert soziale Ungleichheiten. Das Programm verfolgt das Ziel, dass Kinder und Bezugspersonen einen chancengerechten Zugang zur Gesellschaft erhalten.

Zwei neue MiniMove-Projekte – in St. Gallen (SG) und Villars-sur-Glâne (FR) – öffneten im Herbst 2022 erfolgreich ihre Türen. Die Teilnahmezahlen waren sowohl in den Pilotprojekten als auch an erprobten Standorten rekordverdächtig hoch, die Hallenteams meisterten die Herausforderungen mit grossem Einsatz. Das Ziel, nach der Pandemie wieder mehr Vernetzung zwischen den Teilnehmenden sowie lokalen Akteur*innen zu schaffen, wurde erreicht. Es gab diverse Specialevents wie der Besuch eines Kinderzirkus oder die Gestaltung einiger Veranstaltungen nach dem Konzept von Lapurla in der Romandie. Dabei konnten die Kinder anhand diverser Materialien spielerisch ihre Sinne erforschen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Im Rahmen der «Evaluation offener Turnhallen» von Gesundheitsförderung Schweiz wurden an verschiedenen Standorten von der Universität Bern und Ecoplan Befragungen und Beobachtungen durchgeführt, um unser Wirken im Bereich der Bewegungsförderung in der frühen Kindheit aufzuzeigen.
Die Programmstrategie bis 2027 sieht vor, den Kerngedanken des Programms zu schärfen und verschiedene Meilensteine zu setzen. Dabei orientiert sich IdéeSport an den Erkenntnissen der Evaluation, um langfristig auf nationaler Ebene eine relevante Akteurin im Bereich der Frühen Förderung zu sein.
Für die kommende Saison sind neue MiniMove-Projekte geplant, darunter das erste IdéeSport-Projekt im Kanton Genf – in der Gemeinde Plan-les-Ouates –, eines in der Gemeinde Binningen (BL) sowie ein fünfter Standort in der Stadt Zürich. Um Familien mit Migrationshintergrund besser zu erreichen, werden die Kommunikationsmassnahmen und -kanäle optimiert und externe Fachpersonen zu Rate gezogen.

«Wir konnten im MiniMove neue Bekanntschaften machen, sowohl ich als auch die Kinder. In den Sporthallen, im Café und in den allgemeinen Räumlichkeiten war dies möglich.»

Claudine, 47, MiniMove Fribourg (FR)

«Er hat Klettern, Balancieren, Springen, Bälle werfen und Fangen entdeckt.»

Michael, 35 Jahre, MiniMove Lysbüchel (BS)

«Als wir das erste Mal da waren, hat meine Tochter nichts alleine gemacht. Jetzt testet sie fast alle Posten selber aus.»

Sabrina, 38 Jahre, MiniMove St. Gallen (SG)

Mehr zu MiniMove unter
ideesport.ch/programme/minimove

Aus der Sporthalle

Alexia vom MiniMove Fribourg (FR) erzählt

Alter: 20
Coach seit der Saison: 2022/23

Das schätze ich am meisten am MiniMove-Programm:
Kontakte mit den Juniorcoachs zu knüpfen ist etwas, das mir gut gefällt. Und auch mit den Eltern und Kindern, vor allem der Kontakt und zu sehen, dass alle zufrieden sind. Sie bedanken sich bei uns und sind immer gut gelaunt, das gefällt mir.

Das war mein schönstes Erlebnis der Saison 2022/23:
Mir hat die letzte Veranstaltung gut gefallen, weil ich am Anfang im Raum war und es ziemlich einfach war, mit den Eltern in Kontakt zu kommen, sodass wir uns gut unterhalten und lachen konnten.

Das freut mich am meisten für die Familien, die das MiniMove besuchen:
Ich finde es toll, wenn auch Grosseltern, Tanten und Onkel kommen. Das ist immer eine schöne Zeit mit der Familie oder mit Freunden. Ich sehe auch, wie sich Familien treffen und finde das toll. Ich denke, dass es auch für sie eine Bereicherung ist.

An der Arbeit in meinem Team gefällt mir besonders, dass:
ich eine Beziehung zu den Juniorcoachs aufbauen und sie ein wenig coachen kann. Ich finde es interessant, mit ihnen zu arbeiten, weil man von der Arbeit mit Jüngeren genauso profitiert wie von der Arbeit mit Älteren.

Für die nächste Saison setze ich mir folgende Ziele für meine Tätigkeit als Coach:
Mehr den Kontakt zu den Kindern und Eltern zu suchen, weil es manchmal nicht einfach ist. Aber manchmal fällt es leichter, wenn man am Anfang in der Halle ist und es weniger Leute gibt, deshalb werde ich mir dies vornehmen.

Aus der Sporthalle

Nasrollah vom OpenSunday Lugano Molino Nuovo (TI) erzählt

Alter: 21
Coach seit: Saison 2020/21

Am meisten schätze ich am OpenSunday-Programm:
Im OpenSunday gibt es nichts, was ich nicht mag. Ich mag meine Kolleg*innen, ich mag die Kinder, die zu uns zum Spielen kommen, und ich mag es, dass ich anderen helfen kann. Jede Erfahrung, die man macht, ist ein Geschenk, jede Erfahrung im Leben ist nützlich. Ich habe gesehen, dass Kinder mit Behinderungen Hilfe brauchen, und ich habe mich daran erinnert, dass sie mir, als ich aus Afghanistan kam, sehr geholfen haben und wollte mich revanchieren.

Das war mein schönstes Erlebnis der Saison 2022/23:
Nach dem OpenSunday im Dezember haben wir «Grittibänze» verschenkt, die unterschiedlich aussahen, als Aktion zum Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen. Das war schön, denn die Kinder sollen lernen, dass es Unterschiede zwischen ihnen gibt und dass diese zu respektieren sind.

Das freut mich am meisten für die Kinder, die das OpenSunday besuchen:
Jedes Mal, wenn ich hingehe, ist es ein schöner Moment für mich. Wenn die Kinder glücklich sind oder ein Spiel spielen und vor Freude kreischen, bin auch ich glücklich.

An der Arbeit in meinem Team gefällt mir besonders, dass:
wir uns verstehen und uns gegenseitig helfen. Wir erzählen uns alles, was gut oder nicht gut läuft, das ist wichtig im Team: Austausch und Verständnis.

Für die nächste Saison setze ich mir folgende Ziele für meine Tätigkeit als Coach:
Meiner Meinung nach ist unser Projekt perfekt, denn jedes Mal, wenn wir etwas machen, sind die Kinder glücklich. Mein Vorsatz ist es, meine Arbeit als Seniorcoach im Bereich Inklusion fortzusetzen. Ich habe gelernt, dass es das erste Mal immer schwierig ist, aber danach weiss man, wie man es machen muss.

OpenSunday

Bewegung und Kontakte für Primarschüler*innen

In den 50 OpenSunday-Projekten entdecken Kinder im Primarschulalter, mit und ohne Behinderungen, vielfältige Bewegungserfahrungen und haben Freude am freien Spiel. Zudem treten sie mit unterschiedlichsten Kindern in Kontakt, reduzieren Berührungsängste und wählen selbstbestimmt ihre Aktivitäten. Kinder brauchen am Wochenende ein polysportives Bewegungsangebot, das alle anspricht – unabhängig von sportlichen, sprachlichen, kognitiven oder sozialen Fähigkeiten – und eine Alternative zu digitalen Medien bietet. Das Programm verfolgt das Ziel, dass sich Kinder psychisch und physisch gesund entwickeln.

Im Februar fand in den Stadtzürcher Projekten der Sportheldinnen-Event statt, im Rahmen des Projekts «Atleta – mehr Mädchen im Sport» des Sportamts der Stadt Zürich: Sportlerinnen thematisierten in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus geschlechtsspezifische Stereotypen mit den Kindern. Eine weitere besondere Veranstaltung war die «OpenSunday-Week» in Riehen (BS), die den Teilnehmer*innen eine Vielzahl von Aktivitäten bot. Erfreulich waren die Rekorde in den Teilnahmezahlen, die am Pilotstandort Altdorf (UR) erreicht wurden, wo bis zu 170 Kinder an den Veranstaltungen teilnahmen. Im Tessin wurde eine spezielle Aktion zum Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen durchgeführt, bei der das Bewusstsein für Unterschiede geschärft wurde. Anerkennung für das Inklusionsengagement im Raum Bern gab es durch den Prix Printemps.
Die Inklusion im OpenSunday wurde gemeinsam mit dem Beratungs- und Forschungsbüro Ecoplan evaluiert: Die Hauptfragestellungen der Evaluation bezogen sich auf den Entwicklungsprozess, die Zielgruppenerreichung sowie die Wirkungen hinsichtlich Sensibilisierung für das Thema Inklusion bei den Kindern und den Hallenteams. Der Bericht kommt zum Schluss, dass der Projektverlauf während der dreijährigen Pilotphase mit der Ausweitung auf alle OpenSunday-Standorte positiv zu beurteilen ist. Gleiches gilt für die Zielgruppenerreichung sowie die konzeptionelle und fachliche Weiterentwicklung. IdéeSport hat mit der Inklusion im OpenSunday ein Angebot geschaffen, das weitgehend auch für Kinder mit Behinderungen geeignet und zugänglich ist.
Procap bleibt weiterhin der wichtigste Partner des OpenSunday in Bezug auf Inklusion. Die Organisation unterstützt nicht nur bei der Durchführung von Team- und Tageskursen, sondern hilft auch dabei, die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen effektiv zu erreichen. In der internen Praxisgruppe wurden Spielideen und Konzepte für Bewegungslandschaften gesammelt, die den Hallenteams zur Verfügung gestellt werden. Diese Ideen sollen dazu beigetragen, die Qualität und Vielfalt der Aktivitäten in den Hallen zu verbessern und den Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches und ansprechendes Erlebnis zu bieten.

«Vor dem OpenSunday bin ich aufgeregt. Danach fühle ich mich glücklich.»

Aurelie, 8 Jahre, OpenSunday Im Isengrind (ZH)

«Wenn die Kinder nicht die gleiche Sprache sprechen, ist mir das völlig egal, ich spiele gerne mit anderen Kindern.»

Louise, 10 Jahre, OpenSunday Lutry (VD)

Mehr zu OpenSunday
ideesport.ch/programme/opensunday

«Was mich motiviert zu kommen, ist, dass ich Sport machen will. Und ich will meine Freunde sehen, aber manchmal komme ich auch allein.»

Léo, 10 Jahre, OpenSunday Pully (VD)

MidnightSports

Jugendliche gestalten ihren Freiraum aktiv

In den 103 MidnightSports-Projekten nutzen Jugendliche in der Oberstufe in ihrer Freizeit einen Freiraum für Bewegung und soziale Interaktion und gestalten diesen aktiv mit. Zudem üben sie sich in Sozial- und Selbstkompetenzen im ausserschulischen Bereich. Jugendliche brauchen am Wochenende ein kostenloses Freizeitangebot, das jugendgerechten Freiraum für Mitbestimmung bietet, vielfältige Bewegung und soziale Aktivitäten ermöglicht, die Chancengerechtigkeit erhöht und Ungleichheiten reduziert. Das Programm verfolgt das Ziel, dass Jugendliche selbstbestimmt eine zukunftsorientierte Gesellschaft mitgestalten.

In Martigny (VS) ist das MidnightSports-Pilotprojekt erfolgreich gestartet und kann weitergeführt werden. Das Programmziel der Saison, die Vernetzung von Vereinen und anderen Jugendangeboten, ist erreicht worden. Zudem fanden einige Specialevents statt. Um nur einige aufzuzählen: Turniere gegen die Polizei, «Midnight on Ice», Besuch des Vereins «Zeta Movement» zum Thema psychische Gesundheit im Tessin, Badminton- und Football-Turniere, Halloween-Specials etc.
Die Projektleitenden in der Romandie wurden bei einem Kick-off zum Thema soziale Kompetenzen ausgebildet, während im Tessin einige Spezialveranstaltungen anlässlich der Männer-Fussballweltmeisterschaft stattfanden. Der Kindesschutz-Verhaltenskodex der Stiftung war ebenso ein zentrales Thema. Einige Standorte wurden auch von geflüchteten Minderjährigen besucht. TikTok und Instagram wurden erfolgreich genutzt, um die Zielgruppe zu erreichen und die Teilnahmezahlen zu steigern. Der Mädchenanteil in den Projekten lag auch in dieser Saison bei 30 %, was jedoch auch für andere Sportangebote gilt. So ist es das Ziel, diesen Anteil beizubehalten.
In der Saison 2023/24 wird das MidnightSports-Programm von Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG evaluiert, mit dem Ziel das Wirkungspotenzial im Bereich des Bewegungsverhaltens der Teilnehmenden und der Erreichung der Zielgruppe aufzuzeigen. Ausserdem sind zwei neue Projekte geplant: in Arbedo-Castione (TI) und Neyruz (FR).

«Seit ich ins Midnight gehe, habe ich mich verändert, denn ich lasse viel Dampf ab und bin dadurch ruhiger geworden, was meine persönlichen Dinge angeht. Ich mag diese Veranstaltungen besonders, weil ich am Sonntag aufwache und mich wie neu geboren fühle.»

Antonio, 14 Jahre, Midnight MaSaVe… dum (TI)

«Das Midnight hilft mir zu erkennen, dass ich auch andere Leute finden kann, mit denen ich mich anfreunden kann. So habe ich nicht immer dieselben Leute um mich herum.»

Mariella, 14 Jahre, Midnight MaSaVe… dum (TI)

«Dass man mit Freunden Sport machen kann, gefällt mir.»

Linus, 14 Jahre, MidnightSports Egnach (TG)

Mehr zu MidnightSports unter
ideesport.ch/programme/midnightsports

Aus der Sporthalle

Yury vom MidnightSports Birr-Lupfig (AG) erzählt

Alter: 37
Coach seit: Saison 2022/23

Am meisten schätze ich am MidnightSports-Programm, dass:
es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Bedürfnisse zum sozialen Austausch und zu mehr Bewegung zu erfüllen.

Das war mein schönstes Erlebnis der Saison 2022/23:
Am meisten erinnere ich mich an die Badminton-Nacht. Mit meinem Team durfte ich die Sportveranstaltung für die Jugendlichen organisieren, bei der im lichtfreien Raum Badminton gespielt wurde. Es hat allen Teilnehmenden viel Spass gemacht. Wir als Team erweiterten unsere sozialen und kommunikativen Erfahrungen.

Das freut mich am meisten für die Jugendlichen, die das MidnightSports besuchen:
Sie erleben einander in einer Situation, in der alle mitbestimmen dürfen. Dabei erkennen sie eigene Grenzen und die Bedürfnisse der anderen.

An der Arbeit in meinem Team gefällt mir besonders, dass:
wir uns als Team im permanenten Wachstum befinden. Die aufkommenden Fragen, Ideen, Bedürfnisse werden diskutiert. Wir schätzen es auch voneinander profitieren zu können. Es ist ein Geschenk, in einem multikulturellen, alters- und geschlechtsdurchmischten Team zu arbeiten.

Für die nächste Saison setze ich mir folgende Ziele für meine Tätigkeit als Coach:
Ich möchte die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden aktiver wahrnehmen, um auffälliges Benehmen zu vermeiden.

Aus der Sporthalle

Kursleiterin Stefanie erzählt

Alter: 43
Kursleiterin seit: 2008

Am meisten schätze ich an meiner Arbeit als Kursleiterin, dass:
ich die Coachs, Projektleitenden und Teams ein Stück in ihrer persönlichen Entwicklung und in der Teamzusammenarbeit begleiten und coachen darf.

Das war mein schönstes Erlebnis der Saison 2022/23:
Ein Team in einem MidnightSports-Standort hatte besonders viele weibliche Juniorcoachs, welche noch sehr jung waren. Ihnen fiel es schwer, sich in der lauten Halle bemerkbar zu machen. Wir haben im Teamkurs viel an Körperhaltung, Druck und Lautstärke der Stimme gearbeitet sowie daran klare und kurze Aussagen zu machen. Das Team hat innerhalb von 2.5 Stunden einen gewaltigen Sprung gemacht.

Das freut mich am meisten für die Teilnehmenden unserer Kurse:
Dass sie so viele positive und stärkende Rückmeldungen erhalten. Nicht nur von mir als Kursleiterin, sondern auch von ihren Teamkolleg*innen.

An der Arbeit mit anderen Kursleiter*innen und den Ausbildungsverantwortlichen von IdéeSport gefällt mir besonders:
Der konstruktive Austausch über Ausbildung, Ausbildungsgefässe und Fördern der Entwicklung unserer Coachs. Auch die Diskussion über neue Methoden ist immer sehr fruchtbar und bereichernd.

Für die nächste Saison setze ich mir folgende Ziele für meine Tätigkeit als Kursleiterin:
Neue Methoden ausprobieren und die Coachs weiterhin in einem sicheren Rahmen etwas aus ihrer Komfortzone zu leiten und ihnen neue, positive Lernerfahrungen für ihren weiteren persönlichen Weg mitzugeben, innerhalb und ausserhalb unserer Projekte.

CoachProgramm

Kompetenzerweiterung der Hallenteams

Im Rahmen des CoachProgramms erfahren sich Jugendliche und junge Erwachsene als Teil eines Teams, übernehmen Verantwortung und können sich für ihre Anliegen einsetzen. Zudem vertrauen die Jugendlichen auf die eigenen Fähigkeiten und erweitern ihre persönlichen fachlichen Kompetenzen. Jugendliche brauchen ein ausserschulisches Lernfeld für Teilhabe und Mitwirkung im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Interessen, Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung und die Vorbereitung auf den Übertritt in die Berufsbildung. Das Programm verfolgt das Ziel, dass Jugendliche und junge Erwachsene die Gesellschaft aktiv mitgestalten und Verantwortung für sich selbst und ihr direktes soziales Umfeld übernehmen. In der Saison 2022/23 wurden 19 780 Coacheinsätze geleistet.

Das allererste dreiregionale Treffen der Kursleiter*innen war ein Highlight. Inklusion wurde in den Teamkursen aller drei Regionen integriert. Zudem wurde das Pilotprojekt zum Coachaustausch niederschwellig ermöglicht und wird in der nächsten Saison auf alle Hallenteams ausgeweitet. Gemeinsam mit einer Kursleiterin sowie einem Projektleiter wurde ein Grundlagenpapier zur psychischen Gesundheit erarbeitet. Im Tessin wurde ein zweitägiger Kurs mit dem Besuch eines Regierungsrats durchgeführt, der hohe Identifikation unter den Projektleiter*innen ermöglichte. Etwa zwanzig unbegleitete minderjährige Asylsuchende wurden erfolgreich als Coachs in zehn Projekten der Region eingesetzt.
Die erste Projektphase der Wirkungsmessung im CoachProgramm wurde erfolgreich abgeschlossen, und erste Ergebnisse in einem Zwischenbericht im Sommer 2023 veröffentlicht. Der offizielle Abschlussbericht erscheint bis Ende 2023. In der Deutschschweiz wurde ein neues Kommunikationsmodul eingeführt. Im Tessin blieb die psychische Gesundheit ein Schwerpunktthema, während in der Romandie neue Themen für Tageskurse wie psychosoziale Kompetenzen, Wertschätzung erlernter Fähigkeiten, Partizipation und Inklusion eingeführt wurden.
In der Saison 2023/24 wird das Kursangebot in der Deutschschweiz konsolidiert und ein Halbtageskurs zur Inklusion angeboten. Procap wird weiterhin die verpflichtenden Teile der Grundausbildung zur Inklusion übernehmen. Der Kurs steht in der Romandie ebenfalls zur Verfügung. Ein monatliches Webinar zu verschiedenen Themen für die Projektleiter*innen ist im Tessin geplant. Der Umgang mit Nichterscheinungen bei Kursen wird überdacht, einige Kursnamen und -beschreibungen werden überarbeitet und vereinfacht. Ab der Saison 2023/24 wird es eine Checkliste für Hallenteams geben, um sicherzustellen, dass der Mindeststandard in Bezug auf Teamkonstellation, Feedbackkultur, Ausbildung usw. gewährleistet ist.
Ein Projekt zur Förderung der Partizipation in den Hallenteams ist ebenfalls angedacht.

«Mir gefällt, dass man mit Jugendlichen arbeitet. Es ist eine Herausforderung für mich. Damit ich auch weiss, wie man sich verhält für die Lehre oder Beruf.»

«Ich finde es toll, dass ich als Seniorcoach so eng mit den Juniorcoachs zusammenarbeite und meine Kompetenzen weitergeben kann.»

«Als Coach zu arbeiten, finde ich sehr toll. Man lernt dabei viel, wie zum Beispiel sein Selbstvertrauen zu stärken. Ich habe als Coach vor allem gelernt mit älteren Menschen zu sprechen. Ich war sehr schüchtern. Doch als Coach wurde ich plötzlich sehr offen und konnte ohne Probleme mit älteren Menschen kommunizieren.»

Zitate aus anonymer Coachbefragungen

Mehr zum CoachProgramm unter
ideesport.ch/programme/coachprogramm

ActiveWeek

Bewegungswochen für Primarschüler*innen

Im ActiveWeek erhalten Kinder im Primarschulalter, insbesondere aus sozioökonomisch benachteiligtem Umfeld, ein Angebot, in dem sie sich vernetzen können und Struktur in der Ferienzeit erhalten. Sie entdecken vielfältige Bewegungserfahrungen und haben Freude am freien Spiel. Eltern werden während der Schulferien entlastet und können Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren.

Kinder brauchen in den Schulferien ein polysportives Bewegungsangebot, das alle anspricht – unabhängig von sportlichen, sprachlichen, kognitiven oder sozialen Fähigkeiten – und Kontakte mit Gleichaltrigen als Alternative zu digitalen Medien ermöglicht, den Kindern Strukturen während der Schulferien bietet und ihre Eltern/Bezugspersonen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sinnvoll und finanzierbar unterstützt. Das Programm verfolgt das Ziel, dass Kinder sich psychisch und physisch gesund entwickeln und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt wird.
Die ersten drei Jahre hiess das Programm «MoveYourSummer», nun trägt es den Namen «ActiveWeek». Die Namensanpassung wurde vorgenommen, da das Programm nicht mehr auf die Sommerferien beschränkt ist. In der Saison 2022/23 fanden die ActiveWeeks in drei Gemeinden statt: Landquart (GR), Wetzikon (ZH) und Rotkreuz (ZG). Die Teilnehmenden hatten, nebst Spiel und Spass in der Sporthalle, die Möglichkeit, weitere Aktivitäten wie Karate, Judo, Wasserschlachten und Ausflüge zu erleben. Die jugendlichen Coachs in Rotkreuz erarbeiteten die Programmpunkte selbstständig und waren für deren Umsetzung verantwortlich. Diese Übernahme von Verantwortung, welche in unserem CoachProgramm verankert ist, wird künftig in allen ActiveWeek-Projekten umgesetzt. Die Rückmeldungen der Eltern waren insgesamt sehr positiv, wobei die abwechslungsreichen Aktivitäten und die Verpflegung besonders hervorgehoben wurden. Die meisten Kinder nahmen am Programm teil, weil sie sich gerne bewegen und ihre Eltern auf die Ganztagsbetreuung angewiesen sind. Manche Eltern betonten, dass es keine vergleichbaren Angebote während der Ferien gab. Fast alle Eltern gaben an, dass ihre Kinder wieder an einem ActiveWeek-Projekt teilnehmen würden. Im Sommer wie im Herbst 2023 und Frühling 2024 wird das Programm während weiterer Wochen in Luzern durchgeführt. Weitere Durchführungsorte sind möglich.

«Die Freude der Kinder beim Spielen bleibt mir besonders in Erinnerung. Sie hätten am liebsten immer weitergemacht und wollten nicht nach Hause. Der Dank dafür gebührt meinem Team, welches gut vorbereitet war und immer Vollgas gegeben hat.»

Jasmin, Projektleiter, ActiveWeek Rotkreuz

«Ich fand es cool, dass man in den Ferien seine Freunde sieht und auch neue Leute kennenlernt. Ausserdem kann man viele neue Spiele spielen und diese machen allen viel Spass!»

Arushan, 11 Jahre, ActiveWeek Landquart

«Ich will auch als Coach arbeiten, wenn ich in der Oberstufe bin.»

Yannik, 12 Jahre, ActiveWeek Wetzikon

Mehr zu ActiveWeek unter ideesport.ch/activeweek

EverFresh

Gesundheitsförderung für Jugendliche

EverFresh ist das Programm der Stiftung IdéeSport, bei dem jugendliche Coachs zusammen mit gleichaltrigen Teilnehmenden des MidnightSports-Programms spielerisch und auf Augenhöhe Themen wie gesundes Körperbild, Tabakprävention und psychische Gesundheit behandeln. Die Stiftung IdéeSport hat das Programm ins Leben gerufen, um Jugendliche für gesundheitsfördernde Themen und Aktivitäten zu begeistern und sie gleichzeitig für gesunde Verhaltensweisen zu sensibilisieren.

Das Pilotprojekt EverFresh Bern war ein Erfolg und hat alle Beteiligten begeistert. Auch in den anderen Projekten kann auf eine erfolgreiche Saison zurückgeblickt werden, in der sich über 50 % der jugendlichen MidnightSports-Teilnehmenden an den Aktivitäten beteiligten. Das übergeordnete Thema des Programms ist die Gesundheitsförderung, wobei sich die Fokusthemen je nach Sprachregion unterscheiden.
In der Deutschschweiz kam zu den bewährten Themen (Alkohol, Tabak und Glücksspiel) ein neues dazu: gesundes Körperbild. Dazu haben die Hallenteams drei verschiedene Aktivitäten organisiert und ergiebige Diskussionen mit den interessierten Teilnehmenden geführt. Im Tessin lag der Fokus auf dem Thema Tabak und verwandte Produkte. Die Lungenliga und Radix Gesundheitsförderung sind bewährte Partner*innen des Projekts. Es wurde eine neue Ausbildung zu elektronischen Zigaretten organisiert. In der Romandie war das Thema psychische Gesundheit bereits sehr etabliert und wurde in der Ausbildung aller Programme verankert.
Eine wichtige Erkenntnis: Ein stabiles Team ist entscheidend für den Erfolg eines EverFresh-Projekts, da es einem solchen besser gelingt, die Jugendlichen für die Themen und Aktivitäten zu begeistern. Dieser «Peer-to-Peer»-Ansatz ist essenziell.
Das Tessiner EverFresh-Projekt feiert das 10-jährige Jubiläum. Da das EverFresh-Projekt im Tessin im Kalenderjahresrhythmus läuft, fanden dazu bereits Aktivitäten während der Saison 2022/23 statt.
Weiter geht es in der Saison 2023/24.
Gemeinsam mit den Projektleitenden und Coachs wird jeweils Ende Saison eine Evaluation durchgeführt. Nach dem Rückblick folgt die Definition der neuen Saisonziele, für welche die Teams sich ab Herbst 2023 bis Frühling 2024 einsetzen.

Mehr zu EverFresh unter ideesport.ch/programme/everfresh

Weiteres

Was sonst noch lief bei IdéeSport

So wirken wir – tatsächlich
Das Engagement im CoachProgramm unterstützt die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung: Davon sind wir bei IdéeSport aufgrund verschiedener individueller Erfolgsgeschichten überzeugt. Auch davon, dass in unseren MiniMove-Projekten ein wichtiger Grundstein der Frühen Förderung gelegt wird. Gewiss werden durch die Aktivitäten der EverFresh-Teams die Teilnehmenden unserer MidnightSports-Projekte zu verschiedenen Themen der Gesundheitsförderung sensibilisiert. Dass in den OpenSundays echte Inklusion von Kindern mit Behinderungen auf Augenhöhe stattfindet, auch dafür setzen wir uns ein.
Um sicherzustellen, dass unsere Programme und Projekte so wirken, dass der langfristige Nutzen in der Gesellschaft erreicht werden kann, finden an verschiedenen Stellen Wirkungsmessungen statt. Zwischenstände und Ergebnisse werden jeweils auf unserer Webseite publiziert.

Partizipative Strategiearbeit
Gemeinsam mit allen anwesenden Mitarbeitenden der Stiftung wurde im vergangenen Jahr aktiv an strategischen Aspekten gearbeitet. Dabei kam die innovative Methode des «Future Modellings» zum Einsatz, bei welcher die Mitarbeitenden auf eine Reise ins Jahr 2035 geschickt wurden, um die Herausforderungen und Bedürfnisse dieser Zeit zu ermitteln.
Aus diesen Erkenntnissen der Zukunftsexkursion wurde schliesslich die Grundlage für die strategische Ausrichtung von IdéeSport festgelegt.
In einem weiteren Schritt kam die Methode «Golden Circle» zum Einsatz. Ein gemeinsames Verständnis dafür, welchen Zweck wir verfolgen, wie wir arbeiten und welche die relevanten Inhalte unserer Arbeit sind: All dies wurde in gemeinschaftlicher Anstrengung im Rahmen unseres jährlichen nationalen Zusammentreffens erarbeitet.
Warum bei IdéeSport alle in die Strategiearbeit miteinbezogen werden? Weil wir uns 2019 für eine neue agile Organisationsstruktur entschieden haben, in der die einzelnen Mitarbeitenden weitaus mehr Verantwortung tragen und Hierarchien nur noch eine Erinnerung sind.

Mehr zu unseren Programmen unter
ideesport.ch/programme/highlights

Mehr zur Agilität unter
ideesport.ch/agilitaet

Starke Partnerschaften

Gemeinsam im Einsatz für die Gesellschaft – Herzlichen Dank!

IdéeSport nimmt eine bedeutende Rolle bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ein. Unsere Arbeit wäre jedoch nicht möglich ohne die wertvolle fachliche und finanzielle Unterstützung unserer Partner*innen des Bundes, der Kantone, Gemeinden, Stiftungen, Unternehmen, Kirchen, Vereine und Privatpersonen. Sie machen den entscheidenden Unterschied für viele Kinder, Jugendliche und Familien. Wir danken allen herzlich.

Im Zeitalter des sozialen Wandels und des zunehmenden Bedarfs an niederschwelligen Bewegungsmöglichkeiten für junge Menschen sind die Projekte von IdéeSport gefragter denn je. Mit einem innovativen Partnerschaftsmodell und neuen Schritten in der Zusammenarbeit mit Unternehmungen streben wir künftig einen breiteren Finanzierungsmix an, um unsere Programme langfristig zu ermöglichen. Gemeinsam für eine gesunde und starke Gesellschaft.

Mehr zu Partnerschaften unter
ideesport.ch/partnerschaften

Bilanz und Betriebsrechnung

Die Zahlen der Saison 2022/23

Bilanz in CHF

Aktiven	**2023**	**2022**
	30.6.	30.6.
Flüssige Mittel	908 977	1 517 196
Forderungen aus L. & L.	207 086	131 159
Vorräte	16 922	15 666
Aktive Rechnungsabgrenzung	251 637	213 035
Sachanlagen	290 149	284 267
Total Aktiven	**1 674 770**	**2 161 323**

Passiven	**2023**	**2022**
	30.6.	30.6.
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus L. & L.	89 842	200 221
Passive Rechnungsabgrenzung	906 680	1 362 547
Langfristiges Fremdkapital	–	–
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50 000	50 000
Organisationskapital	548 555	464 631
Jahresergebnis	79 693	83 923
Total Passiven	**1 674 770**	**2 161 323**

Betriebsrechnung	**2022/23**	**2021/22**
	1.7.–30.6	1.7.–30.6.
Ertrag		
Ertrag Projekte	7 055 168	6 343 062
Übriger Ertrag	51 968	206 907
Total Ertrag	**7 107 135**	**6 549 970**
Aufwand	**2022/23**	**2021/22**
Personalaufwand	5 714 802	5 240 481
Sachaufwand	1 229 226	1 141 500
Abschreibungen	81 573	80 912
Aufwand vor Finanzergebnis	**7 025 602**	**6 462 893**
Finanzergebnis	1 841	3 153
Total Aufwand	**7 027 442**	**6 466 046**
Jahresergebnis	**79 693**	**83 923**

Veränderung Kapital	**2023**	**2022**
	30.6.	30.6.
Stiftungskapital per 1.7.	50 000	50 000
Organisationskapital per 1.7.	548 555	464 631
Jahresergebnis	79 693	83 923
Total Kapital	**678 248**	**598 555**

Geschäftsjahr 2022/23
Wie die Jahresrechnung 2022/23 veranschaulicht, konnte ein Wachstum von 8.5 % erzielt werden. Dabei wurde ein Betriebsergebnis von CHF 79 693 erzielt. Die Gründe hierfür sind unter anderem die Eröffnung neuer Projektstandorte, die Integration der Thematik psychische Gesundheit in das Programm EverFresh, der Ausbau der Wirkungsmessung im Rahmen des CoachProgramms sowie die Weiterentwicklung des Kindesschutz auf nationaler Ebene. Beträchtlich dazu beigetragen haben die höheren Beiträge der Stiftungen und Kantone. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die flüssigen Mittel von CHF 1 517 196 auf CHF 908 977. Ein wesentlicher Grund dafür ist die tiefere Anzahl an erhaltenen Vorauszahlungen der Gemeinden/Städte für die Projekte im kommenden Geschäftsjahr.

Ereignisse nach Bilanzstichtag
Die Jahresrechnung 2022/23 wurde im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 10. Oktober 2023 genehmigt.

Revision 2022/23
Die Rechnungslegung der Stiftung IdéeSport erfolgt nach den Richtlinien der SWISS GAAP FER 21. Rechnungslegung, Buchhaltungsprüfung und Rechnungsabschluss 2022/23 wurden durch PricewaterhouseCoopers geprüft, revidiert und für richtig befunden. PricewaterhouseCoopers leistet diese Arbeit zu einem stark reduzierten Tarif, wofür sich IdéeSport herzlich bedankt. Die detaillierte Schlussrechnung, der Leistungsbericht, die Vollständigkeitserklärung sowie der Revisionsbericht können in der Geschäftsstelle von IdéeSport in Olten eingesehen werden.

Details der Rechnung

Weiterführende Informationen

in CHF

Aufwand nach Bereichen	**2022/23**	**2021/22**
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Jugendprojekte	2 533 221	2 364 036
Kinderprojekte	2 119 192	1 917 279
Qualitätssicherung/Ausbildung	883 161	842 598
Neue Programme	105 451	92 350
Fundraising & Kommunikation	680 506	490 519
Betrieb & Leitung	705 912	759 265
Total Aufwand	**7 027 442**	**6 466 046**

Ertrag	**2022/23**	**2021/22**
	1.7.-30.6.	1.7.-30.6.
Bundesbeiträge [1, 2, 3]	421 953	555 934
Beiträge Kantone	624 573	476 450
Beiträge Gemeinden	3 082 200	3 019 250
Beiträge Stiftungen	1 812 544	1 216 928
Beiträge Spenden u. Übriges	110 572	378 087
Beiträge Ausbild. und DL	841 721	698 323
Sach- und Arbeitsleistungen	213 573	204 998
Total Finanzierung	**7 107 135**	**6 549 970**

1 Bundesamt für Gesundheit (BAG)

2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 7 Abs. 2 KJFG: CHF 211 514 (VJ: CHF 223 017)

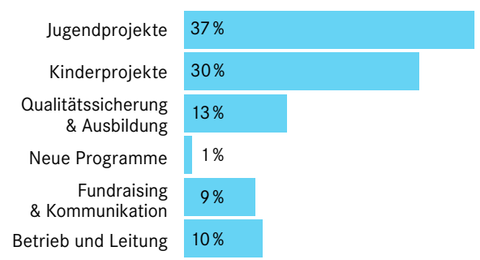
2 Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Finanzhilfen nach Art. 9 Abs. 2 KJFG: CHF 14 740 (VJ: CHF 13 340)

3 Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)

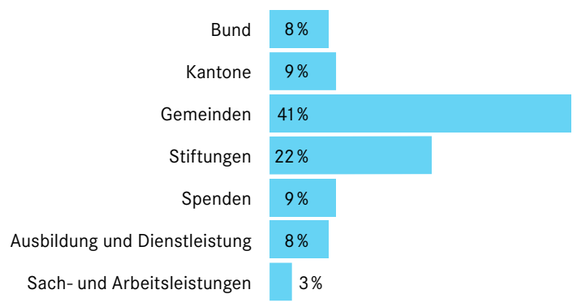
Aufwand 2022/23
Im Mittelpunkt stand einerseits die Eröffnung neuer Projektstandorte schweizweit und andererseits die Weiterentwicklung der Programme, wodurch die Aufwendungen im Projektbereich erhöht wurden. Im Bereich Projektpartnerschaften & Kommunikation wurden neue Massnahmen erfolgreich umgesetzt, was das positive Jahresergebnis zeigt.

Erträge 2022/23
Durch die Eröffnung neuer Projektstandorte, die Integration der psychischen Gesundheit in die Projektarbeit als auch die Weiterentwicklung des Kindesschutz erhöhten sich die Beiträge insbesondere im Bereich Stiftungen und Kantone. Dies führte zu einem Anstieg der Beiträge von 8.5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Aufwand nach Bereichen 2022/23



Verteilung der Erträge 2022/23



«Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt IdéeSport nicht nur wegen der erfolgreichen Programme, sondern schätzt auch die professionelle Arbeit und die stets innovative Ausrichtung. IdéeSport ist so immer bereit, mit der Zeit zu gehen, ihre Programme den Entwicklungen anzupassen, mutig Neues auszuprobieren und durch Evaluationen dazuzulernen.»

Florian Koch, Projektleiter Bewegung, Gesundheitsförderung Schweiz

Bewegung braucht Raum

IdéeSport öffnet schweizweit Räume für Bewegung und Begegnung und setzt sich für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration ein.

Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten
ideesport.ch

IBAN CH78 0900 0000 4193 9482 9
Vielen Dank für Ihren Beitrag
SPENDENKONTO